Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 49

Artikel: Kurse für Gas- und Wasser-Installation an den Lehrwerkstätten der Stadt Bern [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-583043

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufrechterhaltung des Zweckes der Heimstätte die Interessen der Gläubiger zu wahren hat.

Die Befriedigung der Gläubiger erfolgt in der Reihenfolge des Datums ihrer Verlustscheine und gemäß der konkursrechtlichen Rangordnung.

Stirbt der Eigentümer, so kann die Heimstätte nur unter der Voraussetzung weiter bestehen, daß für deren Uebernahme seitens der Erben durch Verfügung von Todes wegen eine bindende Ordnung geschaffen worden ist.

Liegt eine solche Ordnung nicht vor, so wird der Eintrag im Grundbuch nach dem Tode des Eigentümers gelöscht.

Der Eigentümer kann die Heimstätte bei seinen Lebzeiten aufheben.

Er hat zu diesem Zwecke der zuständigen Behörde ein Gesuch um Löschung des Eintrages im Grundbuch einzureichen, das zu veröffentlichen ist.

Wird kein berechtigter Einspruch erhoben, so ist die Löschung zu bewilligen.

Die Vorschriften, die von den Kantonen über die Heimstätten aufgestellt werden, bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung des Bundesrates.

(Schluß folgt.)

Kurse für Gas- und Wasser-Installation an den Lehrwerkstätten der Stadt Bern.

(Schluß)

Die erfolgreiche Durchführung unserer Kurse wurde in erfreulicher Weise gefördert durch das weitgehende Entgegenkommen, das uns die nachstehenden Firmen durch kostenlose Ueberlassung zur freien Benützung folgender Objekte bekundeten:

Schoch, Huber & Co., Zürich II — Werkzeuge neuester Konstruktion, wie Gewindeschneidkluppen von Meißelbach bis zu 2", Ausreiber, Rohrschraubstock, Rohrzangen usw.;

Fininger & Co., Basel — Gaskochherde, Gaswasserwärmer, Gasbadeöfen mit und ohne Douche;

G. Rieser, Bern, Generalvertreter der Firma Doulton & Cie., Ltd., London, für Gas-, Wasser- und sanitäre Apparate — 2 Emailwannen, 8 Klosette samt Spülkasten verschiedener Systeme, Wandbrunnen, Porzellan-Toiletten, Reihenklosette mit automatischer Spülung, das Neueste, was in Schulhäusern und Fabriken verwendet wird;

Munzinger & Co., Zürich — Prof. Junker's Wandbadeofen, Klosette mit Spülkasten, hydraulischer Widder, sowie Garnituren verschiedenster Art.

Jeder Spülkasten wurde vorerst in provisorischer Montage erläutert; es wurde gezeigt, unter welchen Bedingungen derselbe richtig arbeitet und wann nicht. Das Reparieren von Spülvorrichtungen aller möglichen Systeme, wie auch selbstgefertigter zu automatischen Spülungen für Pissoirs wurde gründlich behandelt, sodaß jeder Kursteilnehmer sich in kurzer Zeit Kenntnisse erwarb, zu deren Aneignung auf anderem Wege er jahrelanger Zeit bedürfte. Als Abschluß der verschiedenen Vorübungen wurde eine Zusammenstellung sämtlicher Apparate in einem dazu hergerichteten Saale vorgenommen, wobei sämtliche Zu- und Ableitungen für Gas und Wasser erstellt wurden. Letztere wurden mit Blei verstemmt. Durch alle diese vielseitigen Vorübungen wurden die Kursteilnehmer in Stand gesetzt, sich praktisch und theoretisch mit dem ganzen Gebiete der Installation vertraut zu machen, sodaß hierauf ohne Bedenken zur Uebernahme von Arbeiten im Bau geschritten werden konnte. Aufträge hiesiger und auswärtiger Geschäfte setzten uns in die angenehme Lage, folgende verschiedenartige Arbeiten, umfassend Neuanlagen, Umänderungen und Reparaturen, ausführen zu können:

1. Montieren von drei Douche-Badeöfen der Firma Fininger & Co., Basel. Diese Oefen wurden in eine Zentralheizung eingebaut, sodaß sie nur im Sommer gebraucht, im Winter dagegen ausnahmsweise zur Nachhülfe verwendet werden. Hauptaufgabe bei dieser Arbeit war, die Konsolen der Badeöfen in einer Backsteinwand solid einzumauern, ohne diese zu durchbrechen und die mit Schwierigkeiten verbundene Erstellung eines Gasabzuges zu ermöglichen. Da nämlich ein Kamin nicht vorhanden war, mußte der Abzug des Badeofens, der über dem Dach ins Freie mündete, so gestaltet werden, daß Rückschläge durch Zugwinde vermieden wurden.

2. Erstellung einer Badeeinrichtung mit Prof. Junker's Wandbadeofen, Emailwanne und Porzellan-Wandbecken. Sämtliche Apparate waren mit Gas- oder Wasserzuleitung versehen, die Gasuhr war zu setzen und die Ableitungen in Blei-, Gußeisen und Schmiedeisenröhren zu erstellen. Eine besondere Aufgabe bestund darin, den Gasbadeofen an einer Schilf- und Gipslattenwand von 6 cm Dicke solid zu befestigen, ohne dieselbe zu durchbrechen oder ihre Rückseite zu beschädigen. Eine Ablauf-Gußleitung mußte am Platze, in bewohntem Hause, zerschnitten und ein Gabelstück eingesetzt werden. Die Wasserleitung war zur Verhinderung der Schweißtropfen-Bildung mit Korkschnur zu umwickeln.

3. Demontieren alter Aborte und Neuerstellen von 2 Klosetts mit je einem Spülkasten und mit direkter Spülung. Erstellen von Bleimuffen und Spülrohr von $1^1/_2$"; Löten derselben nach gewöhnlichem und englischem System.

4. Eine Badzimmereinrichtung mit Fininger-Gasbadeofen offenen Systems und mit Zinkwanne samt Gas- und Wasserleitung erstellt; Gußablaufrohr am Platz zerschnitten und eine Gußgabel eingesetzt. Alte

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

Badeöfen reguliert, zwei neue Klosetts mit englischem Paisley Spülkasten montiert und Abtrittablaufleitung verändert. Neue Niederdruckwascheinrichtung gemacht.

5. Eine Wascheinrichtung mit kupfernem Waschherd, in Verbindung mit Emailwanne für Bad- und Waschtrog, samt Wasserzuleitung erstellt.

6. Klosett mit Spülkasten, Waschtisch mit Zu- und Ableitung.

7. Abort und Dachwasserableitung, Klosetts mit direkter Spülung und gußeisernem Wandbrunnen montiert.

8. In Neubau Abort mit Dachwasserableitung versehen, Waschtrogabläufe aus Gußrohr mit Zementfugen erstellt, sowie schmiedeiserne Ablaufrohre mit Bleisiphon zu Porzellanwandbrunnen montiert. Setzen von Klosetten mit Spülkasten und 1½" Bleirohr mit englischer Plombe.

9. Gasinstallation eines ganzen Hauses vom Keller aus mit 1½" Steigleitung nach 7 Küchen samt Setzen der Gasuhren und Verbinden mit Leuchter und Gasherden. Prüfen der Gasleitung mit Petrol-Aether-Apparat. Verwendung von zirka 100 m Gasrohr.

Außer den vorhin erwähnten Arbeiten wurde eine Musterwarmwasseranlage mit 200 l haltendem Boiler und indirekter Erwärmung des Wassers, also durch eingebaute Heizschlangen im Boiler, erstellt. Im Kellergeschoß ist der Boiler liegend über der Heizung montiert. Zur Speisung der Heizschlange im Boiler dient ein über demselben liegendes, mit Schwimmkugelhahn versehenes Reservoir, während das Gebrauchswasserreservoir des Boilers im zweiten Stockwerk untergebracht ist. Dieses letztere erhält seine Kaltwasserzuleitung nicht durch Schwimmkugelhahn, sondern durch eine Widderanlage vom Keller aus. Die Warmwasserzapfstellen können nun im Hause beliebig verteilt werden und sind in dem schon früher erwähnten, speziell hergerichteten Ausstellungssaal mit Anschluß an die Toiletten, vorgeführt.

Einer verdankenswerten Einladung des Herrn A. Buchhofer Folge gebend, fanden die Kursteilnehmer Gelegenheit, in einem Neubau eine im Betrieb vorgeführte Musterküche samt Warmwasseranlage mit Boiler, bestimmt für kleinere Familien, zu besichtigen. Der Herd enthält einen Rost für den Sommer und einen für den Winter; er ist mit einem Wasserkörper umgeben, durch Zirkulation mit der Heizschlange im Boiler verbunden und erwärmt das Wasser sehr rasch. Die Anlage mit dem speziellen Rost für den Winter gestattet, außer den Warmwasserzapfstellen am Herd, am Schüttstein und der Badewannne, noch 4 Radiatoren, welche durch einen Hebelhahn einzuschalten sind, als Wärmequelle der Etagenheizung in Betrieb zu setzen.

Am Schlusse des Kurses konnte den Teilnehmern infolge des Entgegenkommens des Herrn Direktor Hofmann, dem wir dafür sehr dankbar sind, die Besichtigung des Gurnigel-Etablissementes mit seinen vorzüglichen sanitären Einrichtungen ermöglicht werden. Unter der kundigen Führung unseres Lehrmeisters, Herrn Sutter, der einen Teil dieser Installationen selbst ausgeführt hatte, erhielten sie einen Einblick in die unter Hoch- und Niederdruck stehenden Warmwasseranlagen, welche Boiler von 300—1200 l aufweisen, und bei denen die Erwärmung des Wassers durch Heizschlangen im Kochherd vermittelst Dampfleitung und Zentralheizung erfolgt. Sehr interessant ist die Warmwassereinrichtung für Bäckerei, sowie der Kühlraum für Milch und die Injektoreinrichtung zum Fischtrog. Nicht weniger lehrreich war das Studium der Zu- und Ableitung für hydraulische Aufzüge, sowie der Klosettanlagen mit sekundärer Entlüftung.

Hoch befriedigt über die Fülle von Belehrung, die ihnen geboten worden, kehrten die Kursteilnehmer von diesem Ausfluge zurück, der als würdiger Abschluß unseres ersten Kurses für Gas- und Wasserinstallation bezeichnet werden darf.

Von den Kursteilnehmern fanden zwei sofortige Anstellung als Installateure in einer erstklassigen Firma, während die übrigen ihre gesammelten Kenntnisse in den Dienst des väterlichen Geschäftes stellten. Zu Handen allfälliger Interessenten bemerken wir, daß ein neuer Kurs auf Mitte April nächsthin seinen Anfang nimmt und die Anmeldungen zu demselben schon jetzt von der Direktion der Lehrwerkstätten entgegen genommen werden, welche jede wünschenswerte weitere Auskunft erteilt.

Allgemeines Bauwesen.

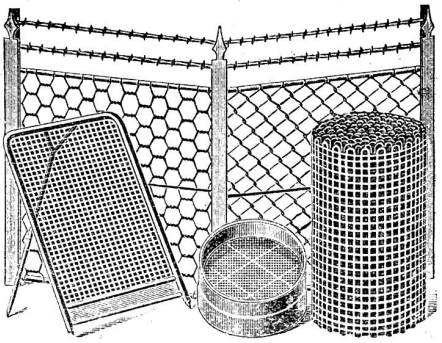
Gemeindewasserversorgung Goldingen - Uetikon. Unter dieser Bezeichnung hat die von den Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon durch je drei Delegierte bestellte Kommission ihre Tätigkeit begonnen und sich gemäß dem ihr zustehenden Rechte selbst konstituiert. Als Präsident wurde bezeichnet Hr. Hans Sulzer, Leihkasseverwalter, Stäfa; als Vizepräsident Herr Sparkasseverwalter Ad. Fierz, Männedorf, welcher zugleich das Quästorat übernommen hat. Diese zwei Genannten bilden mit Hrn. Präsident Kunz, Uetikon, die engere Kommission für Vorberatung und Durchführung der gefaßten Beschlüsse. — Außerhalb dieser Kommission wurde als Aktuar bezeichnet Hr. Fritz Busch-Kunz, Stäfa.

Die Kommission hat in ihrer ersten Sitzung ein vom Gemeinderat Zollikon eingegangenes Gesuch um Abgabe von 800—1000 Minutenliter Goldinger Quellwasser behandelt. Von dem Standpunkt ausgehend, daß die Notwendigkeit der Fassung neuer Gemeindebeschlüsse seitens der durch Gesellschaftsvertrag verbundenen Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon unter allen Umständen vermieden werden müsse, machte die Kommission der Gemeindebehörde von Zollikon den Vorschlag, es möge Zollikon das in Goldingen über die 2500 Minutenliter hinaus vorhandene Wasser (zirka 1500 Min.-Liter) und die durch die gemeinsame Ableitung über 800,000 Fr. sich ergebenden Mehrkosten übernehmen. Diese 1500 Min.-Liter wären Zollikon auf zirka 900,000 Fr., d. h. der Minutenliter auf ca. 600 Fr. zu stehen gekommen. Diese Offerte wurde gemacht in der Meinung und Voraussetzung, daß Zollikon sich mit den von Uetikon abwärts gelegenen, Quellwasser benötigenden Gemeinden in Verbindung setze behufs gemeinsamer Uebernahme

Mech. Drahtwaren-Fabrik Schaffhausen-Hallau

G. Bopp

Erstes Spezialgeschäft für extrastarke



Drahtgitter gewellt, gekröpft, gestanzt für Wurfgitter, Maschinen-Schutzgitter etc.
Drahtgewebe für chem.-techn. Zwecke, Baumeister etc., in Eisen, Messing, Kupfer, verzinkt, verzinnt, roh.
Drahtgeflechte für Geländer, Aufzüge etc. Komplette Einzäunungen von Etablissements.
Drahtsiebe für Giessereien und Baugeschäfte, Fabriken, in jed. Metall, in sauberer Ausführung. 768. a v
Wurfgitter für Sand und Kohlen.

Schnellster, billigster und bester Bezug. — Preislisten gratis. —